

Gesuchte Bücher ferner:

- Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
 (A) Jahrbuch, Klinisches. Bd. 17.
 (A) Virchows Archiv. Bd. 192—194.
 (A) Franzos, deutsche Dichtung. Bd. 8. 12—17.
 (A) Zeitschrift, Byzantinische. Kplt. u. Bd. 13. 14 apart.
 (A) Stahl u. Eisen 1908.
 (A) Texte, Deutsche, des Mittelalters. Bd. 7—13.
 (A) Chemical News. Vol. 96—98.
 (C) Lassen, Gesch. d. griech. u. indoskyth. Könige.
 (C) Lassen, ind. Altertumsk.
 (C) Macondi, les Prairies d'Or.
 (C) Edrésí, Geographie.
 (C) Amyot, Dictionnaire tartare.
 (C) Schmidt, mongol.dtsch.-russ. Wörterb.
 (C) Kowalewski, Dictionnaire mongol.
 (C) Bretschneider, mediaeval Researches.
 (C) Klapproth, Mémoires relatifs.
 (C) d'Herbelot, Bibliothèque orientale.
 (C) d'Olisson, les peuples de Caucase.
 (C) Vivien, History of the geogr. of Europ. nations.
 (C) Vivien, new dictionary.
 (C) Howorth, History of the Mongols.
 (C) Richthofen, China.
 (C) Hosson, Histoire des Mongols.
 (C) Deguignes, Hist. générale des Huns.
 (C) *Borst, Lehre von den Geschwülsten.
 (C) Klebs, Störungen d. Baues u. d. Zusammensetzg. (1889.)
 (C) Commentat. phil. in hon. Mommsen.
 (L) Sachs-Vill., Handwb. d. frz. Sprache. Gr. Ausg. Suppl.
 (L) Schwabenspiegel, v. Lassberg.
 (L) Planck, B. G.-B. I.
 (L) Ficker, Reichsfürstenstand.
 (L) Zeumer, deutsche Reichsverfassg.
 (L) Lexer, mhd. Handwörterb.
 (L) Sues, Bau u. Bild. Ost.
 (L) Überweg, Grdr. d. Gesch. d. Phil.
 (R) Benedikt-Ulzer, Anal. d. Fette.
 (R) Augier, Oeuvres complètes.
 (R) Pharmacopoe Helvetica. III.
 (R) Pharmacopoe Nederlandica. III.
 (R) Niclas v. Wyle, ed. A. v. Keller.
 (R) Simons, Kulturbild. a. altröm. Zeit.
 (W) Berg, Atl. z. pharm. Warenkde.
 (W) Bornemann, plattdeutsche. Ged. 1810.
 (W) Hdb. d. Ing.-Wiss. III: Entwäss.
 (W) Penzoldt-Stintz., Handbuch. 3. A.
 (W) Prion, Wechseldiskontgeschäft.
 (W) Aristophanes, ed. Droysen.
 (W) Buchanan, Paraph. psalm. poet.
 (W) Poschinger, Frh. v. Manteuffel.
 (W) Haltaus, Gloss. germ. med. aev.
 (W) Arzneibuch f. d. Dtsche. Reich.
 (W) Schweitzer, Canossa. 1871.
 (W) Storm, Hausbuch. 4. A.
 (W) Hdb. d. Ingen.-Wiss. III: Binnenschiff.
 (W) Wolf, Reichsfinanzreform.
 (W) Meyer, deutsche Post. 2. A.
 (W) Bülow-Kummerow, Grundsteuer.
 (W) Benzenberg, westf. Provinz. 1813.

A. Bergstraesser's Hofbh. in Darmstadt:
 1 Weller, Gesch. d. Haus. Hohenzollern, Tl. 1.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Dieser Tage versenden wir ein

Zwei neue

Paul Ilg, Der Landstörzer

Preis M. 4.50; in Leinwand gebunden M. 5.50.

Paul Ilg ist kein Unbekannter mehr. Sein Roman „Lebensdrang“ (1906) und seine „Gedichte“ (1908) haben seinen Namen schon in weite Kreise getragen und den Verfasser aufs vorteilhafteste bekannt gemacht. Mit Spannung darf man daher dem hier angezeigten neuen Roman entgegensehen. — Die fahrenden Leute des Mittelalters, Volksfänger, Harfenspieler, Erzähler, Rimen und andere Lustigmacher, sind aus unserm Leben verschwunden. „Landstörzer“ wurden sie genannt. Es gab unter ihnen viel Gesindel, doch auch edlere Geister, schiffbrüchige Scholaren, Priester, insbesondere Unzufriedene, Abtrünnige von niederem Stand und Gewerbe, die in den Reihen der „unehrlichen Leute“ ein besseres Los als zuhause hofften. Zu dieser Gattung gehört im übertragenen Sinne der Held dieser Geschichte. Jost Bonwyler ist auch einer von denen, die der Ehrgeiz in die Ferne trieb; halb noch ein Kind, verließ er die Heimat, wo er, unter dem verachteten Tobelwolk aufgewachsen, früh den Makel armerlicher Abkunft empfand und mit mehr Sehnsucht als tatkräftigem Trost die Hoffnung nährte, einst als gemachter Mann heimzukommen. Wohl ist er eine Weile auf dem besten Wege zum Erfolg, aber drei grundverschiedene Frauen, die nacheinander Gewalt über ihn erlangen, werden ihm zum Verhängnis. Seine ursprüngliche Neigung gilt der schönsten und angesehensten Tochter der Heimat; er gewinnt ihr Herz und sieht das Glück eines ganzen Lebens zum Greifen nahe vor Augen. Da wirft sich ihm in schwüler Stunde eine listige Dirne an den Hals, die ihn mit sinnlichen Fesseln niederzwingt und seiner wirklichen Liebe entfremdet. Zu spät reißt er sich los. Die eine jagt er in den Tod, die andere wähnt er für immer verloren zu haben. An Leib und Seele heruntergekommen, will er das Heil fortan dauernd in der Fremde suchen. Die Weltstadt nimmt ihn auf. Er bleibt jedoch einsam, vor Heimweh gelähmt, bis ihn eine neue Leidenschaft auf ganz abenteuerliche Bahnen führt. Die des glänzenden Glends müde Gattin eines indolenten Sportsmannes, welche fest auf den Stern des jungen Künstlers vertraut, verleitet Jost zur Flucht. Ein jahrelanges, bewegtes Wanderleben an der Seite dieser überschwänglichen, unstillen Frauenseele zehrt jedoch so Kraft wie Zuversicht auf. Die Geliebte sinkt in schwere Melancholie; und als der langersehnte Segen seines geistigen Ringens endlich eintrifft, ist es wieder zu spät. Noch einmal kehrt er in die Heimat zurück — ein beneidenswerter Mann, wenn die unheilbar kranke Gefährtin nicht wäre. Das Wiedersehen mit seiner einstigen Braut, die Erkenntnis, daß es zu ihr, die allein ihn vollkommen glücklich machen kann, keine Rückkehr mehr gibt, raubt auch ihm den letzten Schimmer Lebenslust. Nun lodt ihn nur noch eine Reise, auf der ihn seine letzte Liebe begleitet. — Die Form des Romans ist ungewöhnlich; Erinnerungen eines Freundes, eine Erzählung, und Tagebuchblätter des Helden sind geschickt miteinander in Zusammenhang gebracht. Das Buch hat die seltene Macht zu erschüttern und wird seine Leser nicht enttäuschen. — Der vor einiger Zeit schon angekündigte Roman des Verfassers: „Schwalbach am See“ kann erst später erscheinen.

Bei dem großen Interesse, das heute der
 lohnt sich eine energische Verwendung, das
 Fenster und persönliches wiederholtes Empfehlen

Rabatt bis zum 1. April: 40% und 11/10 Exemplare bar

je 2 Probeexemplare

Berlag von Wiegandt & Grieben (G.)